



Statistischer Bericht

B III - j / 12

Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Thüringen 2009 bis 2012

Bestell - Nr. 11 102

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Öffentliche Finanzen,
Personal im öffentlichen Dienst
Telefon: 03681 354-272

Herausgegeben im März 2014

Heft-Nr.: 37 / 14
Preis: 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	5
Tabellen	
1. Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2009 bis 2012 im Vergleich nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen	7
2. Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2012 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Hochschularten und Fächergruppen	8
3. Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2009 bis 2012 nach Fächergruppen und Hochschularten	8
4. Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2012 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen	10
5. Erträge der Hochschulen 2009 bis 2012 im Vergleich nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen	15
6. Erträge der Hochschulen 2012 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Hochschularten und Fächergruppen	16
7. Erträge der Hochschulen 2009 bis 2012 nach Fächergruppen und Hochschularten	16
8. Erträge der Hochschulen 2012 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen	18
9. Erträge aus Drittmitteln für Lehre und Forschung 2009 bis 2012 nach Hochschularten	22
Grafiken	
Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2009 bis 2012 nach Fächergruppen	6
Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2009 bis 2012 nach haushaltsmäßiger Gliederung	6
Erträge der Hochschulen 2012 nach Fächergruppen	14
Erträge der Hochschulen 2012 nach Hochschularten	14

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Hauptzweck der Hochschulfinanzstatistik ist es, alle Ist-Aufwendungen und -Erträge der Hochschulen und vereinnahmten Drittmittel in einer jährlichen Totalerhebung, aufgeteilt nach Fächergruppen und Lehr- und Forschungsbereichen, nachzuweisen.

Die Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik finden für Zwecke der Gesetzgebung sowie der Planung in Bund, Ländern und Hochschulen im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten Verwendung. Sie sind die Basis für eine Vielzahl von bildungs- und forschungspolitischen Entscheidungen. Die Statistik stellt Informationen über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen zur Verfügung und zeigt insbesondere die Unterschiede in der Finanzausstattung zwischen den einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen und den einzelnen Hochschulen auf.

Sie liefert wichtige Daten zur Rahmenplanung für den Aus- und Neubau von Hochschulen (Gemeinschaftsaufgabe nach Artikel 94a Grundgesetz) und ist für die Erstellung von Hochschulentwicklungsplänen, für die Aufstellung der Haushaltspläne, für die Beurteilung der Effizienz des Hochschulwesens sowie für die Forschungs- und Technologiepolitik von großer Bedeutung.

Eine tiefere Gliederung wie in den übrigen Hochschulstatistiken (Studenten-, Personalstatistik) ist für die Hochschulfinanzen nicht vorgesehen; mehrere verwandte Fachgebiete sind zu Lehr- und Forschungsbereichen und diese wiederum zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst. Das Fachgebiet bezeichnet die an der Hochschule nachweisbare kleinste organisatorische Einheit (z.B. Lehrstuhl, Fachbereich u.Ä.).

Rechtsgrundlagen der Statistik

Rechtsgrundlage für die Hochschulstatistiken ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1860). Durch die Revision der Hochschulfinanzstatistik ergeben sich ab der Jahreserhebung 2006 Veränderungen in der Erfassung und Darstellung der Daten.

Ergänzende Bestimmungen liefert das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S.438), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1312); speziell aber § 11 Abs. 2 Nr. 1a, wenn hochschulexterne Stellen (z.B. Bauämter, Besoldungsstellen) Mittel für die Hochschulen verwalten und bewirtschaften.

Erhebungsmerkmale

Nach § 3 Abs. 1 Nr. 6 des Hochschulstatistikgesetzes sind jährlich nach Abschluss der Jahresrechnung die Ist-Aufwendungen und -Erträge der Haushalte und der über Verwahrkonten vereinnahmten Drittmittel in fachlicher und organisatorischer Zuordnung sowie haushaltsmäßiger Gliederung zu erheben.

Die fachliche und organisatorische Zuordnung der Erträge und Aufwendungen erfolgt dadurch, dass die Finanzen für die kleinsten organisatorischen Einheiten der Hochschulen ermittelt werden. Über die Zuordnung der organisatorischen Einheiten zu den Lehr- und Forschungsbereichen stellt man dann die fachliche Gliederung her. Die fachliche Gliederung erfolgt entsprechend dem Fächerschlüssel der Hochschulfinanzstatistik.

Unter **haushaltsmäßiger Gliederung** wird in der Hochschulfinanzstatistik der Nachweis nach der Art der Aufwendungen und Erträge verstanden.

Drittmittel

Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingebracht werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z.B. Fakultäten, Fachbereiche) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden. In der Hochschulfinanzstatistik werden aber grundsätzlich nur solche Mittel erfasst, die in die Hochschulhaushalte eingestellt bzw. die von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltet werden.

Zu den Drittmitteln zählen:

- Projektmittel der Forschungsförderung des Bundes, der Länder, der EU und anderer öffentlicher Stellen,
- Mittel der Wirtschaft, die für die Durchführung von Forschungsaufträgen bzw. als Spende zur Wissenschaftsförderung gezahlt werden,
- Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, des Normal- und Schwerpunktverfahrens,
- Mittel der Bundesagentur für Arbeit für FuE-Personal, im Rahmen von ABM, Stiftungslehrstühle und –professuren,
- Mittel für Forschungszwecke von anderen Ländern (nicht vom Träger),
- Mittel für Graduierten-, Doktoranden-, Postdoktoranden-, Habilitandenstipendien (soweit die Mittel von der Hochschule verwaltet werden)
- Mittel des Bundes im Rahmen der Förderung von Spitzenuniversitäten und Exzellenz-Zentren,
- Mittel der Hochschulfördergesellschaften, Geldspenden für Lehre und Forschung, Wissenschaftspreise (soweit eine Zweckbindung für Lehre und Forschung besteht, wie z.B. Leibniz-Preis),
- Mittel aus Technologietransfer (mit nennenswertem Element von Weiterentwicklung), Forschungsprämie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (für den Wissens- und Technologietransfer mit Unternehmen),
- Mittel für die Durchführung von speziellen Weiterbildungsveranstaltungen, für die Entwicklung neuer Lehrveranstaltung und –methoden,

Nicht zu den Drittmitteln zählen:

- Mittel der Grundausstattung der Hochschulen,
- Zuweisungen und Zuschüsse des Hochschulträgers,
- Zuweisungen der Länder an private Hochschulen zur Finanzierung der Grundausstattung,
- Mittel aus Zentral- und Fremdkapiteln des Trägerlandes,
- Mittel aus dem Programm zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und zum Offenhalten der Hochschulen in besonders belasteten Fachrichtungen u. dgl. (sog. Überlastprogramme),
- Mittel nach dem Hochschulbauförderungsgesetz,
- Mittel der Strukturförderung,
- Mittel der indirekten Forschungsförderung (Bundes und Landesmittel zur Finanzierung der DFG, der Begabtenförderungswerke usw.),
- Wissenschaftspreise (soweit keine Zweckbindung für Lehre und Forschung besteht),
- Mittel der Vorhaben, die von Hochschulmitgliedern in Nebentätigkeit verwendet werden,
- Mittel für Forschungsprojekte, die nicht über Hochschul- oder Verwahrkonten abgewickelt werden,
- Mittel der rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen,
- Leihgaben der Wirtschaft, von Stiftungen und der DFG, die nur für begrenzte Dauer der Hochschule zur Verfügung gestellt werden,
- Mittel personenbezogener Förderung (z.B. Doktoranden, Postdoktoranden bzw. Habilitationsstipendien),
- Gebühren, Erträge aus der Veräußerung von Sachvermögen sowie aus wirtschaftlicher Tätigkeit (Ausnahme: Forschungsaufträge),
- Zusatzmittel zur Förderung der Krankenbehandlung.
- Umsatzsteuer, die bei umsatzsteuerpflichtigen DrittmittelErträge von der Hochschule vereinnahmt wird.
- Mittel für Franchising von Studiengängen,
- Mittel für Technologieberatung, Patentrecherchen,
- Mittel aus Technologietransfer (ohne Weiterentwicklung)
- Mittel aus Beratungsleistungen, Gutachten (ohne Weiterentwicklung),
- Mittel aus der Veräußerung von Patenten, Lizenzen u. dgl.,
- Studiengebühren, Sponsoringerträge, Sachspenden

Berichtskreis

Der Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik umfasst alle Hochschulen des Landes Thüringen. Auskunftspflichtig sind nach § 5 Abs. 2 des Hochschulstatistikgesetzes die Leiter der Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken und sonstiger der Ausbildung von Studenten dienenden Krankenanstalten. In Thüringen betrifft das 13 Hochschulen und 1 Hochschulklinik.

Berichtsstellen sind die Verwaltungen der einzelnen Hochschulen und im staatlichen Bereich auch Verwaltungseinheiten außerhalb der Hochschulen, soweit sie Haushaltsmittel der Hochschulen bewirtschaften, z.B. die Staatsbauämter und die Landesfinanzdirektion.

Die von den Kassen im Berichtsjahr erfassten Zahlungsvorgänge werden auf Grund der Rechnungsbelege den mittelempfangenden bzw. -verwendenden organisatorischen Einheiten (Institute, Seminare, zentrale Einrichtungen) zugeordnet und entsprechend dem fachlichen Schwerpunkt dieser Einheiten nach Fächern und Einnahme-/Ausgabekategorien summarisch nachgewiesen, soweit dies nach den Rechnungsunterlagen zweckmäßig und möglich ist. Die Angaben der einzelnen Hochschulen werden vom Thüringer Landesamt für Statistik erhoben, unter verschiedenen Aspekten (Hochschularten, Fächergruppen, Lehr- und Forschungsbereichen) aufbereitet und, als Landesergebnis zusammengefasst, an das Statistische Bundesamt weitergeleitet und als Statistischer Bericht veröffentlicht.

Der Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik deckt sich weitgehend mit dem Berichtskreis der anderen Hochschulstatistiken (Studenten-, Prüfungs-, Personal- und Raumbestandsstatistik).

Unter Hochschulen sind alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft zu verstehen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Universitätskliniken sind Akademische Lehrkrankenhäuser, den Hochschulen angeschlossene Kliniken oder als Landesbetriebe geführte Universitätskliniken, hier nur Klinikum der Friedrich-Schiller Universität Jena.

Zu den **Universitäten** zählen die Technischen Universitäten und andere wissenschaftliche Hochschulen mit anerkanntem Universitätsstatus.

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann auf Grund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen, hier nur die Hochschule für Musik Weimar.

Fachhochschulen umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen. Ihr Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluss wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

In den **Verwaltungsfachhochschulen** sind diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen zusammengefasst, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und des Landes ausgebildet werden. Das Rechnungssystem ist hier im Gegensatz zu allen anderen Hochschulen des Landes nach kameralem Prinzip aufgebaut.

Die **privaten Hochschulen** werden in diesen Bericht ebenfalls dargestellt. Es handelt sich hier um Fachhochschulen.

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2012 wendeten die Thüringer Hochschulen 1 011 Millionen EUR für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung auf. Das waren ca. 3 Millionen EUR bzw. 0,3 Prozent mehr als im Jahr 2011.

Diese Aufwendungen verteilen sich mit 431 Millionen EUR auf die Universitätsklinik (Veränderung zum Vorjahr + 2,3 Prozent), 462 Millionen EUR auf die Universitäten (-2,4 Prozent), 91 Millionen EUR auf die Fachhochschulen (+ 4,4 Prozent), 16 Millionen EUR auf die Kunsthochschule (- 4 Prozent), 5 Millionen EUR auf die Verwaltungsfachhochschule (+ 0,3 Prozent) und knapp 6 Millionen EUR auf die privaten Hochschulen.

Die Fächergruppen Humanmedizin (426 Millionen EUR), Mathematik, Naturwissenschaften (162 Millionen EUR), Ingenieurwissenschaften (105 Millionen EUR) und Sprach- und Kulturwissenschaften (76 Millionen EUR) waren am stärksten an den Aufwendungen beteiligt.

648 Millionen EUR bzw. rd. 64 Prozent der gesamten Aufwendungen entfielen auf Personalaufwendungen. Sie stiegen gegenüber 2011 um 2,3 Prozent. Das Investitionsvolumen verringerte sich um 12,1 Prozent und betrug 92 Millionen EUR. Damit wurde nur jeder elfte EUR investiert.

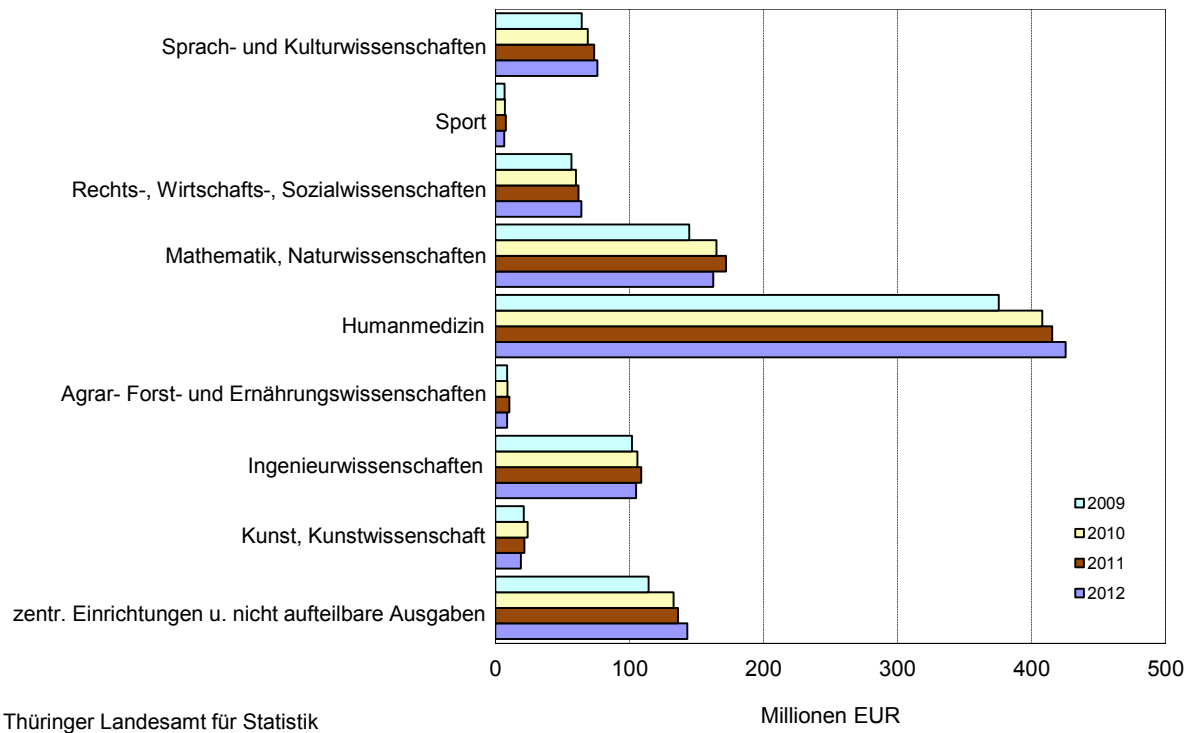
Die Hochschulen finanzieren ihre Aufwendungen überwiegend aus Zuweisungen ihrer öffentlichen oder privaten Träger, aber auch durch eigene Erträge. Im Jahr 2012 konnten die Hochschulen 501 Millionen EUR einnehmen. Das waren 24 Millionen EUR bzw. 4,9 Prozent mehr als im Jahr 2011.

Die Erträge ohne Drittmittel betrugen 338 Millionen EUR, wobei der größte Teil von der Uni-Klinik durch die Pflegesätze der Krankenkassen für die Krankenbehandlung erzielt wurde.

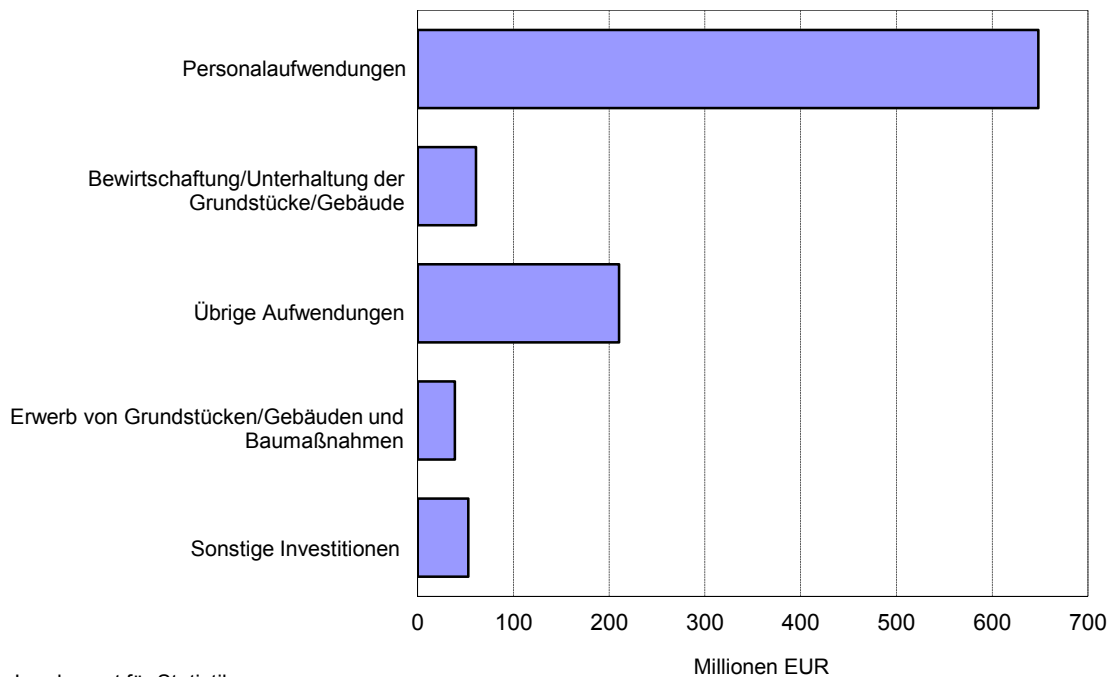
Von den Erträgen waren 163 Millionen EUR eingeworbene Drittmittel, Mittel zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre, 13,1 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Mit 126 Millionen EUR warben die Universitäten den größten Anteil ein. Die größten Drittmittelgeber waren mit 64 Millionen EUR der Bund und mit 44 Millionen EUR die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2009 bis 2012 nach Fächergruppen



Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2012 nach haushaltsmäßiger Gliederung



1. Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2009 bis 2012 im Vergleich nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen

Art der Aufwendungen Hochschulart Fächergruppe	2009	2010	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2011	
	1000 EUR				%	
Aufwendungen ¹⁾	804 730	869 231	904 146	919 471		1,7
Personalaufwendungen	560 613	613 396	633 554	648 295		2,3
Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude ²⁾	58 435	59 744	65 116	61 002	-	6,3
übrige Aufwendungen	185 683	196 091	205 477	210 175		2,3
Investitionsausgaben	89 412	112 010	104 138	91 587	-	12,1
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen ³⁾	35 824	42 883	37 229	38 727		4,0
sonstige Investitionen	53 589	69 127	66 909	52 860	-	21,0
Insgesamt	894 143	981 241	1 008 284	1 011 058		0,3
Universitätskliniken	382 459	414 455	421 346	431 211		2,3
Universitäten	412 514	454 807	473 783	462 182	-	2,4
Kunsthochschulen	13 052	15 469	16 308	15 663	-	4,0
Fachhochschulen	80 606	89 756	87 349	91 219		4,4
Verwaltungsfachhochschulen	3 452	4 025	4 968	4 985		0,3
Staatliche Hochschulen zusammen	892 082	978 512	1 003 754	1 005 260		0,2
Private Hochschulen	2 061	2 729	4 530	5 798		28,0
Insgesamt	894 143	981 241	1 008 284	1 011 058		0,3
Sprach- und Kulturwissenschaften	64 343	69 362	73 727	75 989		3,1
Sport	6 773	7 257	7 772	6 675	-	14,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	56 668	60 216	62 080	64 233		3,5
Mathematik, Naturwissenschaften	144 686	165 395	172 072	162 456	-	5,6
Humanmedizin	375 521	408 327	415 468	425 540		2,4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	8 693	8 912	10 335	8 791	-	14,9
Ingenieurwissenschaften	101 900	105 630	108 835	105 091	-	3,4
Kunst, Kunstwissenschaft	21 124	23 572	21 734	19 043	-	12,4
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	114 433	132 569	136 260	143 240		5,1
Insgesamt	894 143	981 241	1 008 284	1 011 058		0,3

1) bis 2009 Ausgaben nach kameralem Rechnungswesen - 2) einschließlich Mieten, Pachten und Energiekosten

3) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFVG

2. Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2012 nach haushaltsmäßiger

Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt	Da Auf		
			zusammen	Personal- aufwendungen	darunter Vergütung der Beamten
1	Universitätskliniken	431 211	403 725	258 037	4 362
2	Universitäten	462 182	407 148	306 229	54 970
3	Kunsthochschulen	15 663	15 076	11 285	5 044
4	Fachhochschulen	91 219	82 976	64 960	24 611
5	Verwaltungsfachhochschulen	4 985	4 924	4 518	3 094
6	Private Hochschulen	5 798	5 623	3 266	-
7	Insgesamt	1 011 058	919 471	648 295	92 082
	davon				
8	Sprach- und Kulturwissenschaften	75 989	71 190	55 709	13 889
9	Sport	6 675	6 288	4 618	694
10	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	64 233	61 615	50 991	19 033
11	Mathematik, Naturwissenschaften	162 456	133 748	102 849	17 185
12	Humanmedizin	425 540	398 281	254 486	4 276
13	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	8 791	8 241	6 119	2 160
14	Ingenieurwissenschaften	105 091	92 787	82 683	18 102
15	Kunst, Kunstwissenschaft	19 043	18 171	14 342	7 263
16	zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	143 240	129 150	76 499	9 480

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFG

3. Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2009

Lfd. Nr.	Jahr Hochschulart	Insgesamt	Sprach- und Kultur- wissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften
1	2009	894 143	64 343	6 773	56 668
2	2010	981 241	69 362	7 257	60 216
3	2011	1 008 284	73 727	7 772	62 080
4	2012	1 011 058	75 989	6 675	64 233
	davon				
5	Universitätskliniken	431 211	-	-	-
6	Universitäten	462 182	75 577	6 675	43 421
7	Kunsthochschulen	15 663	-	-	-
8	Fachhochschulen	91 219	-	-	15 174
9	Verwaltungsfachhochschulen	4 985	-	-	2 418
10	private Hochschulen	5 798	413	-	3 221

Gliederung sowie nach Hochschularten und Fächergruppen

von						Lfd. Nr.
wendungen				Investitionsausgaben		
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	übrige Aufwendungen	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen ¹⁾	
1000 EUR						
952	6 213	10 414	128 110	27 486	-	1
6 201	14 290	14 229	66 199	55 034	34 415	2
-	264	717	2 810	587	346	3
38	3 628	3 209	11 141	8 244	3 965	4
-	94	108	204	61	-	5
501	73	72	1 711	175	-	6
7 691	24 562	28 749	210 175	91 587	38 727	7
759	1 232	945	12 546	4 799	3 340	8
131	234	180	1 125	387	250	9
638	621	579	8 787	2 618	1 528	10
2 556	4 643	3 953	19 748	28 708	15 906	11
952	5 555	10 276	127 012	27 260	-	12
116	242	255	1 509	549	178	13
12	189	351	9 553	12 304	6 788	14
81	134	162	3 452	872	628	15
2 446	11 711	12 049	26 444	14 090	10 110	16

bis 2012 nach Fächergruppen und Hochschularten

Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	Lfd. Nr.
1000 EUR						
144 686	375 521	8 693	101 900	21 124	114 433	1
165 395	408 327	8 912	105 630	23 572	132 569	2
172 072	415 468	10 335	108 835	21 734	136 260	3
162 456	425 540	8 791	105 091	19 043	143 240	4
-	424 921	-	-	-	6 290	5
156 694	-	5 249	76 115	7 260	91 191	6
-	-	-	-	10 693	4 971	7
5 762	-	3 542	28 976	557	37 208	8
-	-	-	-	-	2 567	9
-	619	-	-	532	1 013	10

4. Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2012 nach haushalts

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da laufende		
			zusammen	Personal-aufwendungen	darunter Vergütung der Beamten
1	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	7 303	5 967	4 086	1 163
2	Evangelische Theologie	3 598	3 429	2 823	1 164
3	Katholische Theologie	1 962	1 959	1 647	399
4	Philosophie	4 199	4 034	3 248	640
5	Geschichte	8 909	8 547	5 468	1 483
6	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik	1 942	1 813	1 492	331
7	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 209	1 203	924	370
8	Altphilologie (klassische Philologie)	2 502	2 338	1 797	705
9	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	9 542	8 985	7 387	1 562
10	Anglistik, Amerikanistik	3 219	2 992	2 540	812
11	Romanistik	2 620	2 477	2 098	562
12	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	1 555	1 478	1 168	315
13	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	5 295	5 051	3 952	861
14	Kulturwissenschaften im engeren Sinne	1	1	1	-
15	Psychologie	11 597	10 807	8 401	1 651
16	Erziehungswissenschaften	9 977	9 567	8 189	1 573
17	Sonderpädagogik	560	543	488	299
18	Sport	6 675	6 288	4 618	694
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	5 635	5 513	3 965	693
20	Politikwissenschaften	4 072	3 796	2 889	836
21	Sozialwissenschaften	8 999	8 579	6 447	1 194
22	Sozialwesen	5 659	5 612	4 974	2 934
23	Rechtswissenschaften	10 996	10 354	8 428	2 807
24	Verwaltungswissenschaft	2 738	2 717	2 632	2 168
25	Wirtschaftswissenschaften	24 329	23 272	20 035	7 374
26	Wirtschaftsingenieurwesen	1 804	1 771	1 621	1 027
27	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	3 267	2 843	2 767	997
28	Mathematik	9 282	8 867	7 742	2 335
29	Informatik	23 636	21 767	18 700	4 110
30	Physik, Astronomie	46 464	36 937	27 256	3 468
31	Chemie	34 195	22 408	16 627	1 796
32	Pharmazie	5 695	5 014	3 718	562
33	Biologie	24 598	22 014	15 886	2 194
34	Geowissenschaften (ohne Geographie)	8 886	7 932	5 863	963
35	Geographie	6 435	5 966	4 291	760
36	Humanmedizin allgemein	418 187	391 113	249 150	4 190
37	Gesundheitswissenschaften allgemein	619	619	407	-
38	Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	6 734	6 549	4 928	86

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBF

mäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von							Lfd. Nr.
Aufwendungen				Investitionsausgaben			
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	übrige Aufwendungen	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Bau- maßnahmen ¹⁾		
1000 EUR							
45	24	18	1 794	1 336	1 234	1	
42	76	57	429	169	109	2	
-	-	-	313	3	-	3	
39	72	61	614	165	109	4	
141	167	122	2 649	362	223	5	
11	20	15	275	128	96	6	
-	-	-	279	6	-	7	
61	110	85	285	163	128	8	
105	189	142	1 162	557	378	9	
22	40	30	361	227	157	10	
26	48	36	268	143	95	11	
15	27	20	247	77	57	12	
35	64	48	951	245	167	13	
-	-	-	-	-	-	14	
173	315	251	1 666	790	347	15	
43	77	58	1 199	410	239	16	
-	-	-	54	17	-	17	
131	234	180	1 125	387	250	18	
332	13	47	1 156	122	-	19	
14	26	20	847	276	186	20	
74	113	83	1 862	421	280	21	
-	-	4	635	46	-	22	
120	245	213	1 348	641	471	23	
-	7	8	70	21	-	24	
98	218	200	2 722	1 057	591	25	
-	-	3	147	33	-	26	
-	-	1	76	424	371	27	
98	179	134	715	415	250	28	
76	227	430	2 334	1 869	832	29	
682	1 240	1 085	6 674	9 527	2 977	30	
616	1 054	813	3 298	11 787	9 099	31	
135	245	184	733	680	177	32	
635	1 128	875	3 490	2 583	1 675	33	
217	395	300	1 156	954	310	34	
96	175	131	1 272	469	216	35	
526	5 508	10 213	125 715	27 075	-	36	
-	-	-	212	-	-	37	
426	47	63	1 085	185	-	38	

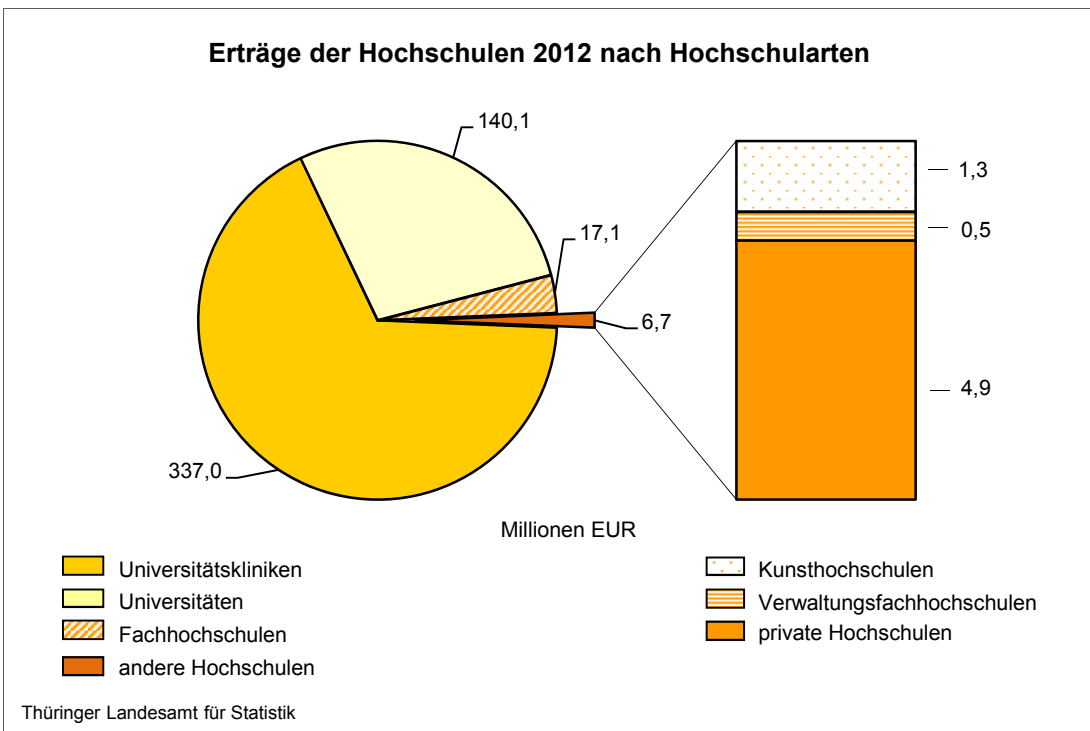
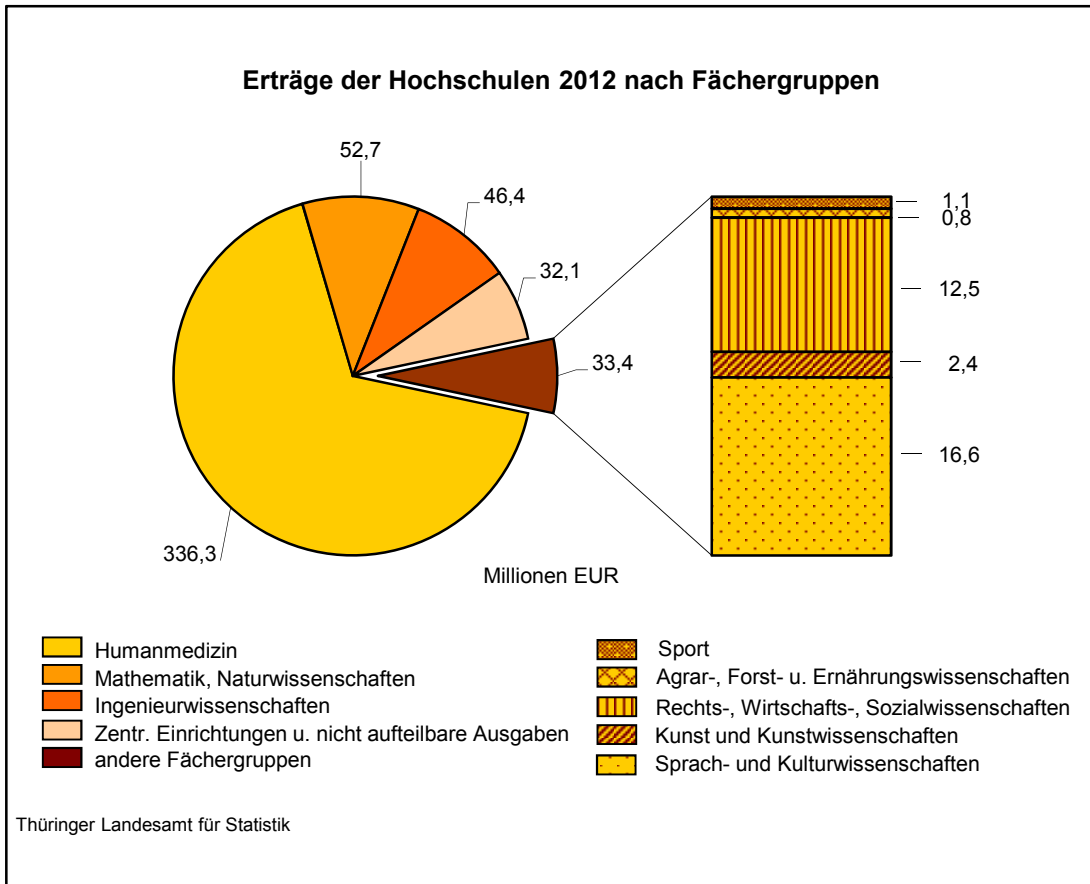
Noch 4. Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen 2012 nach haushalts

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da laufende		
			zusammen	Personal-aufwendungen	darunter Vergütung der Beamten
39	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	7	5	-	-
40	Landespflege, Umweltgestaltung	1 624	1 587	1 476	851
41	Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	1 245	1 108	1 030	438
42	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	667	649	588	481
43	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	5 249	4 892	3 026	390
44	Ingenieurwissenschaften allgemein	5 522	5 259	4 934	1 153
45	Wirtschaftsingenieurwesen	1 468	1 433	1 348	796
46	Maschinenbau / Verfahrenstechnik	34 017	30 852	27 888	6 456
47	Elektrotechnik	30 456	25 888	22 205	4 102
48	Verkehrstechnik, Nautik	6 133	2 709	2 352	87
49	Architektur	8 696	8 586	7 783	2 770
50	Raumplanung	483	447	399	207
51	Bauingenieurwesen	18 317	17 613	15 773	2 530
52	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	2 710	2 577	1 992	802
53	Bildende Kunst	1 266	1 248	928	224
54	Gestaltung	3 489	3 245	2 823	1 331
55	Darstellende Kunst, Film, Fernsehen, Theater	938	925	696	393
56	Musik, Musikwissenschaft	10 640	10 175	7 903	4 513
57	Nicht aufteilbare Ausgaben (Hochschulen)	3 167	2 002	931	110
58	Zentrale Hochschulverwaltung	60 568	56 115	38 842	5 758
59	Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	496	319	109	-
60	Zentralbibliothek	15 512	15 077	11 043	1 872
61	Hochschulrechenzentrum	9 541	8 330	6 681	89
62	Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	12 276	11 710	7 774	5
63	Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen	28 693	23 000	3 591	-
64	Soziale Einrichtungen	964	921	137	-
65	Übrige Ausbildungseinrichtungen	1 668	1 583	1 267	-
66	Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	4 065	4 030	2 165	1 561
67	Nicht aufteilbare Ausgaben (Kliniken) Zentrale Dienste	6 290	6 064	3 958	86
68	Insgesamt	1 011 058	919 471	648 295	92 082

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFGB

mäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von						Lfd. Nr.
Aufwendungen				Investitionsausgaben		
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	übrige Aufwendungen	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen ¹⁾	
1000 EUR						
-	-	-	5	1	-	39
-	-	1	110	36	-	40
-	32	1	45	136	-	41
-	-	1	60	18	-	42
116	210	252	1 288	357	178	43
-	-	0	325	262	34	44
-	-	-	85	36	-	45
-	71	143	2 750	3 165	575	46
-	115	206	3 363	4 568	2 793	47
-	-	0	356	3 424	3 136	48
0	-	1	802	110	29	49
-	-	0	48	36	-	50
12	3	1	1 825	704	222	51
54	99	74	358	133	84	52
18	26	18	258	18	-	53
0	0	0	422	243	201	54
3	0	0	226	13	9	55
5	9	70	2 188	465	333	56
-	-	369	702	1 165	1 152	57
246	3 475	2 924	10 627	4 453	3 080	58
-	55	72	83	177	-	59
8	63	121	3 842	436	156	60
-	29	40	1 580	1 211	125	61
132	10	38	3 756	567	136	62
1 938	7 254	7 797	2 420	5 693	5 405	63
-	146	481	156	43	14	64
-	20	40	257	85	42	65
123	1	30	1 712	35	-	66
-	658	138	1 310	226	-	67
7 691	24 562	28 749	210 175	91 587	38 727	68



**5. Erträge der Hochschulen 2009 bis 2012 im Vergleich
nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen**

Art der Erträge Hochschulart Fächergruppe	2009	2010	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2011
	1000 EUR				%
Beiträge der Studierenden, Umsatz- erlöse, Erträge aus Vermögen	309 768	312 060	331 290	334 583	1,0
Erträge aus Drittmitteln für					
Lehre und Forschung	121 850	122 371	143 873	162 750	13,1
vom öffentlichen Bereich	45 650	54 616	73 105	77 534	6,1
von anderen Bereichen	76 200	67 755	70 769	85 216	20,4
Andere Erträge					
aus Zuweisungen und Zuschüssen	1 365	1 491	2 174	3 572	64,3
Insgesamt	432 984	435 922	477 338	500 905	4,9
Universitätskliniken	311 892	314 615	328 360	336 972	2,6
Universitäten	107 784	105 940	130 516	140 133	7,4
Kunsthochschulen	678	1 201	1 288	1 331	3,4
Fachhochschulen	10 876	11 408	13 177	17 055	29,4
Verwaltungsfachhochschulen	447	482	537	544	1,4
Staatliche Hochschulen zusammen	431 677	433 646	473 878	496 035	4,7
Private Hochschulen	1 307	2 276	3 460	4 870	40,8
Insgesamt	432 984	435 922	477 338	500 905	4,9
Sprach- und Kulturwissenschaften	13 398	11 295	13 941	16 575	18,9
Sport	1 111	1 399	1 100	1 102	0,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 410	8 175	9 807	12 490	27,4
Mathematik, Naturwissenschaften	40 335	40 334	48 061	52 713	9,7
Humanmedizin	310 360	312 994	326 612	336 318	3,0
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 657	5 065	1 857	839	- 54,8
Ingenieurwissenschaften	34 408	34 380	47 527	46 399	- 2,4
Kunst, Kunstwissenschaft	1 260	2 098	2 340	2 390	2,1
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Einnahmen	21 046	20 182	26 093	32 078	22,9
Insgesamt	432 984	435 922	477 338	500 905	4,9

6. Erträge der Hochschulen 2012 nach haushaltsmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt	Da		
			Beiträge der Studierenden	Umsatzerlöse, Erträge aus Vermögen	Erträge aus für Lehre und vom öffentlichen Bereich
1000 EUR					
1	Universitätskliniken	336 972	-	310 027	13 313
2	Universitäten	140 133	2 793	10 491	58 698
3	Kunsthochschulen	1 331	276	197	75
4	Fachhochschulen	17 055	1 102	4 689	5 043
5	Verwaltungsfachhochschulen	544	-	544	-
6	Private Hochschulen	4 870	4 055	409	405
7	Insgesamt	500 905	8 226	326 356	77 534
	davon				
8	Sprach- u. Kulturwissenschaften	16 575	521	1 177	4 470
9	Sport	1 102	-	240	178
10	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	12 490	2 487	1 497	1 309
11	Mathematik, Naturwissenschaften	52 713	145	996	20 818
12	Humanmedizin	336 318	844	308 223	13 618
13	Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	839	-	49	719
14	Ingenieurwissenschaften	46 399	112	1 481	25 622
15	Kunst, Kunstwissenschaft	2 390	501	208	626
16	zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	32 078	3 617	12 485	10 173

7. Erträge der Hochschulen 2009 bis 2012 nach

Lfd. Nr.	Jahr Hochschulart	Insgesamt	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
1	2009	432 984	13 398	1 111	9 410
2	2010	435 922	11 295	1 399	8 175
3	2011	477 338	13 941	1 100	9 807
4	2012	500 905	16 575	1 102	12 490
	davon				
5	Universitätskliniken	336 972	-	-	-
6	Universitäten	140 133	16 106	1 102	7 377
7	Kunsthochschulen	1 331	-	-	-
8	Fachhochschulen	17 055	-	-	1 994
9	Verwaltungsfachhochschulen	544	-	-	536
10	private Hochschulen	4 870	469	-	2 583

sowie nach Hochschularten und Fächergruppen

von		Lfd. Nr.
Drittmitteln Forschung	andere Erträge	
von anderen Bereichen	aus Zuweisungen und Zuschüssen	
13 190	442	1
67 101	1 049	2
726	57	3
4 198	2 023	4
-	-	5
1	-	6
85 216	3 572	7
10 396	11	8
684	-	9
7 142	55	10
30 742	12	11
13 191	442	12
71	-	13
18 920	266	14
951	103	15
3 120	2 683	16

Fächergruppen und Hochschularten

Mathematik, Natur- wissenschaften	Human- medizin	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunst- wissenschaften	Zentrale Einrich- tungen und nicht aufteilbare Ausgaben	Lfd. Nr.
1000 EUR						
40 335	310 360	1 657	34 408	1 260	21 046	1
40 334	312 994	5 065	34 380	2 098	20 182	2
48 061	326 612	1 857	47 527	2 340	26 093	3
52 713	336 318	839	46 399	2 390	32 078	4
-	335 168	-	-	-	1 804	5
52 296	-	578	39 716	843	22 115	6
-	-	-	-	1 196	135	7
417	-	261	6 683	10	7 690	8
-	-	-	-	-	8	9
-	1 150	-	-	341	327	10

8. Erträge der Hochschulen 2012 nach haushaltsmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da	
			Beiträge der Studierenden	Umsatzerlöse, Erträge aus Vermögen
1000 EUR				
1	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	2 584	22	19
2	Evangelische Theologie	166	3	25
3	Katholische Theologie	205	0	4
4	Philosophie	1 107	1	11
5	Geschichte	3 630	7	63
6	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik	292	-	0
7	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	548	0	-
8	Altphilologie (klassische Philologie)	292	7	3
9	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	1 278	1	75
10	Anglistik, Amerikanistik	257	4	17
11	Romanistik	79	2	2
12	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	129	1	5
13	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	1 163	3	183
14	Kulturwissenschaften im engeren Sinne	-	-	-
15	Psychologie	3 314	470	660
16	Erziehungswissenschaften	1 519	1	106
17	Sonderpädagogik	11	0	3
18	Sport	1 102	-	240
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	2 553	1 905	125
20	Politikwissenschaften	643	2	176
21	Sozialwissenschaften	4 628	563	9
22	Sozialwesen	806	0	180
23	Rechtswissenschaften	579	10	26
24	Verwaltungswissenschaft	546	-	546
25	Wirtschaftswissenschaften	2 530	6	406
26	Wirtschaftsingenieurwesen	206	1	29
27	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	57	2	0
28	Mathematik	996	4	5
29	Informatik	8 228	2	178
30	Physik, Astronomie	21 953	4	314
31	Chemie	7 947	6	157
32	Pharmazie	1 002	-	25
33	Biologie	7 041	128	101
34	Geowissenschaften (ohne Geographie)	3 578	-	106
35	Geographie	1 910	0	111
36	Humanmedizin allgemein	333 336	-	306 402
37	Gesundheitswissenschaften allgemein	1 150	844	-
38	Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	1 832	-	1 821

sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von			Lfd. Nr.
Erträge aus Drittmitteln für Lehre und Forschung		andere Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	
vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen		
1000 EUR			
1 494	1 039	11	1
16	121	-	2
75	126	-	3
9	1 087	-	4
1 673	1 887	-	5
-	292	-	6
-	548	-	7
71	210	-	8
2	1 200	-	9
35	202	-	10
-	76	-	11
1	122	-	12
213	763	-	13
-	-	-	14
260	1 925	-	15
620	792	-	16
-	7	-	17
178	684	-	18
61	462	-	19
0	465	0	20
412	3 644	-	21
440	186	-	22
-	543	-	23
-	-	-	24
396	1 668	54	25
-	175	-	26
1	54	-	27
-	987	-	28
3 207	4 839	2	29
10 579	11 047	9	30
3 298	4 487	-	31
61	916	-	32
495	6 318	0	33
2 225	1 247	-	34
952	846	1	35
13 313	13 190	431	36
305	1	-	37
-	-	11	38

Noch: 8. Erträge der Hochschulen 2012 nach haushaltsmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da	
			Beiträge der Studierenden	Umsatzerlöse, Erträge aus Vermögen
1000 EUR				
39	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	-	-	-
40	Landespflege, Umweltgestaltung	116	-	7
41	Agrarwissenschaften	145	-	0
42	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	0	-	0
43	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	578	-	42
44	Ingenieurwissenschaften allgemein	1 693	0	38
45	Wirtschaftsingenieurwesen	43	-	1
46	Maschinenbau / Verfahrenstechnik	14 945	4	565
47	Elektrotechnik	15 920	2	500
48	Verkehrstechnik, Nautik	5 325	-	109
49	Architektur	1 055	80	60
50	Raumplanung	-	-	-
51	Bauingenieurwesen	7 419	25	208
52	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	165	2	10
53	Bildende Kunst	443	220	22
54	Gestaltung	373	8	4
55	Darstellende Kunst, Film, Fernsehen, Theater	297	-	37
56	Musik, Musikwissenschaft	1 111	272	135
57	Nicht aufteilbare Ausgaben (Hochschulen)	430	-	302
58	Zentrale Hochschulverwaltung	15 674	2 915	3 262
59	Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	70	-	70
60	Zentralbibliothek	1 032	273	148
61	Hochschulrechenzentrum	498	98	392
62	Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	6 235	97	3 093
63	Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen	2 982	132	2 418
64	Soziale Einrichtungen	796	-	796
65	Übrige Ausbildungseinrichtungen	103	102	1
66	Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	2 454	-	199
67	Nicht aufteilbare Erträge (Kliniken) Zentrale Dienste	1 804	-	1 804
68	Insgesamt	500 905	8 226	326 356

sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von			Lfd. Nr.
Erträge aus Drittmitteln für Lehre und Forschung		andere Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	
vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen		
1000 EUR			
-	-	-	39
109	0	-	40
145	-	-	41
-	-	-	42
466	71	-	43
1 046	609	-	44
42	-	-	45
6 462	7 912	3	46
8 850	6 563	5	47
4 534	681	-	48
337	348	231	49
-	-	-	50
4 351	2 808	27	51
-	-	-	52
57	94	3	52
159	2	40	53
335	22	5	54
0	220	40	55
75	614	16	56
36	6	86	57
6 283	740	2 473	58
-	-	-	59
18	594	0	60
8	-	-	61
1 452	1 510	83	62
337	54	42	63
-	-	-	64
-	-	-	65
2 039	216	-	66
-	-	-	67
77 534	85 216	3 572	68

9. Erträge aus Drittmitteln für Lehre und Forschung

Lfd. Nr.	Jahr <hr/> Zuweisungen	Insgesamt
		1000 EUR
1	2009	121 850
2	2010	122 371
3	2011	143 873
4	2012	162 750
	Drittmittel für Lehre und Forschung vom öffentlichen Bereich (ohne Träger)	
5	vom Bund (ohne Zuweisungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz, Überlastprogramm, dem Graduierten- und Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie für die sonstige Förderung von Studenten)	64 434
6	von der Bundesagentur für Arbeit, soweit hieraus Personal mit Lehr- und Forschungsaufgaben finanziert wird	1 135
7	von Ländern (ohne Mittel vom Träger der Hochschule)	11 691
8	von Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden (d.h. ohne Erstattungen für Sportanlagen, Bibliotheken u. dgl.)	152
9	von sonstigen öffentlichen Bereichen (z.B. ERP, Lastenausgleichsfonds, Sozialversicherung)	121
	Drittmittel für Lehre und Forschung von anderen Bereichen (ohne Träger)	
10	von der Deutschen Forschungsgemeinschaft	44 329
	davon	
11	für Sonderforschungsbereiche	8 054
12	für Graduiertenkollegs, Habilitanden-, Postdoktoranden, Doktorandenstipendien	9 554
13	Exzellenzinitiative	1 083
14	für Normal und Schwerpunktverfahren, sonstige Förderverfahren	25 638
15	von der Europäischen Union	9 782
16	von anderen internationalen Organisationen (z.B. OECD, UN)	18
17	von Hochschulfördergesellschaften	2 648
18	von Stiftungen u. dgl.	9 558
19	von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen nichtöffentlichen Bereichen für Lehr- und Forschungszwecke (ohne Einnahmen für Materialprüfungen u. dgl., aus Veröffentlichungen, Gebühren, aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögensveräußerungen)	18 880

2009 bis 2012 nach Hochschularten

Davon						Lfd. Nr.
Universitäts- kliniken	Universitäten	Kunst- hochschulen	Fachhoch- schulen	Verwaltungs- fachhoch- schulen	private Hochschulen	
1000 EUR						
18 481	96 993	234	6 012	-	130	1
19 325	96 061	629	6 258	-	98	2
23 464	111 970	618	7 666	-	155	3
26 503	125 800	801	9 241	-	406	4
11 021	48 229	75	4 804	-	305	5
4	1 016	-	115	-	-	6
2 287	9 281	-	124	-	-	7
-	72	-	-	-	80	8
-	101	-	-	-	20	9
4 451	39 466	202	211	-	-	10
-	7 810	34	211	-	-	11
-	9 386	168	-	-	-	12
-	1 083	-	-	-	-	13
4 451	21 188	-	-	-	-	14
966	6 677	130	2 009	-	-	15
-	18	-	-	-	-	16
54	2 111	224	260	-	1	17
1 965	6 777	99	718	-	-	18
5 755	12 053	70	1 001	-	1	19

